

Akne inversa

Was ist eine Akne inversa?

Acne inversa ist eine Entzündung der Talgdrüse und äußeren Wurzelscheide der Terminalhaarfollikel. Hauptsächlich betroffen sind der Bereich unter den Achseln, die Perianal- und Perigenitalregion und die Leistengegend.

Welche Ursachen führen zur Acne inversa?

Letztendlich muss man sagen, dass die Ursache der Erkrankung bisher unklar ist. Es gibt jedoch einige Faktoren, die die Krankheit begünstigen. Diese wären z.B. das Rauchen, ein Übergewicht und aber auch genetische Faktoren.

Welche Symptome können bei einer Acne inversa auftreten?

Die Erkrankung nimmt ohne medizinische Behandlung einen chronischen Verlauf, so dass letztlich die gesamte Haut und das Unterhautfettgewebe der betroffenen Region durch die Erkrankung erfasst und vollständig zerstört werden kann. Es kommt zur Ausbildung großflächiger Narben und Fistelgänge. Immer wieder treten Entzündungen auf, die starke Schmerzen verursachen.

Welche Untersuchungen werden durchgeführt?

Letztendlich handelt es sich hierbei um eine Blickdiagnose. Spezielle Untersuchungen sind nicht notwendig.

Welche Therapieoptionen stehen zur Verfügung?

Neben dem Erkennen und Vermeiden der o.g. Trigger-Faktoren besteht die einzig wirksame bekannte Behandlungsmöglichkeit in der operativen Entfernung der gesamten betroffenen Haut. Je nach Größe des Defektes kann die gesunde Haut wieder vernäht werden. Es kann aber auch ein Verschluss des Hautdefektes durch sogenannte Spalthauttransplantation erforderlich werden. Die chirurgische Eröffnung von Abszessherden bringt nur eine vorübergehende Linderung. Durch eine konservative, also nicht operative Therapie, lässt sich die Erkrankung nur in sehr frühen Stadien ausreichend behandeln. In anderen Fällen ist allenfalls eine vorübergehende Stabilisierung durch z.B. Gabe von bestimmten Antibiotika möglich.

Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Charlottenstraße 72
14467 Potsdam

Telefon: 0331.241 -5202

Fax: 0331.241 -5200